

Künstliche Intelligenz und angespannte Fachkräftesituation in der Sozialen Arbeit – Perspektiven für die Praxisausbildung

Praxistagung, Muttenz

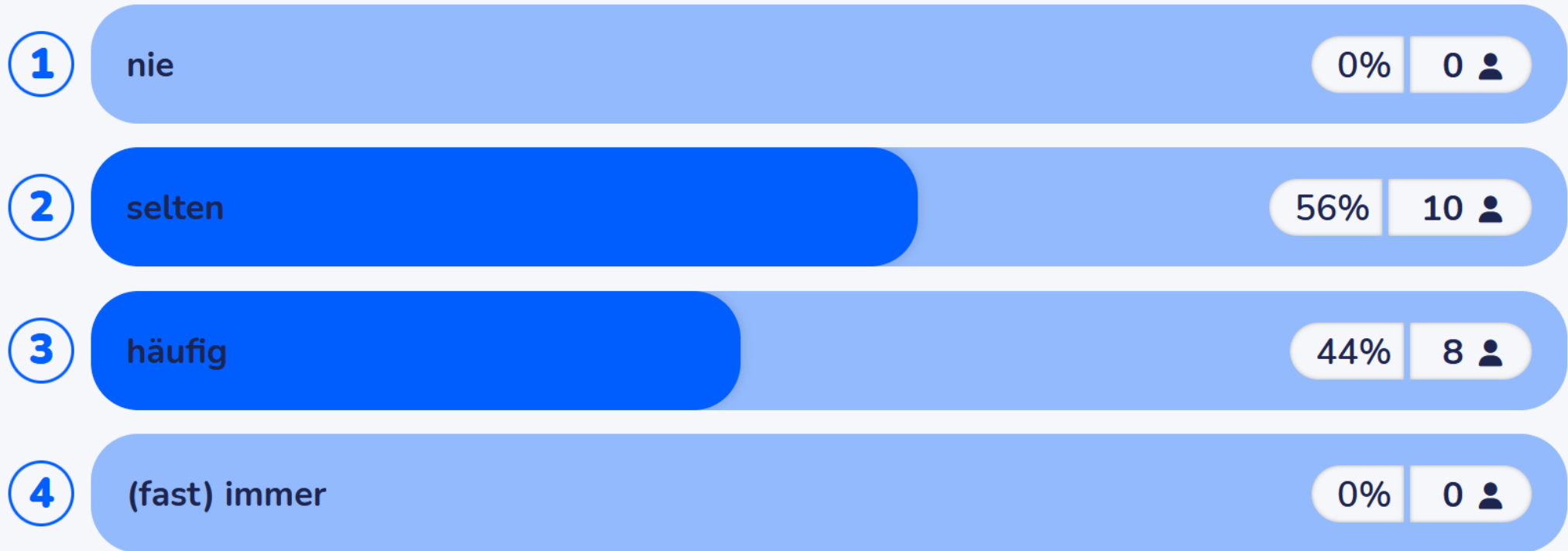
Dominik Tschopp, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
21.01.2026



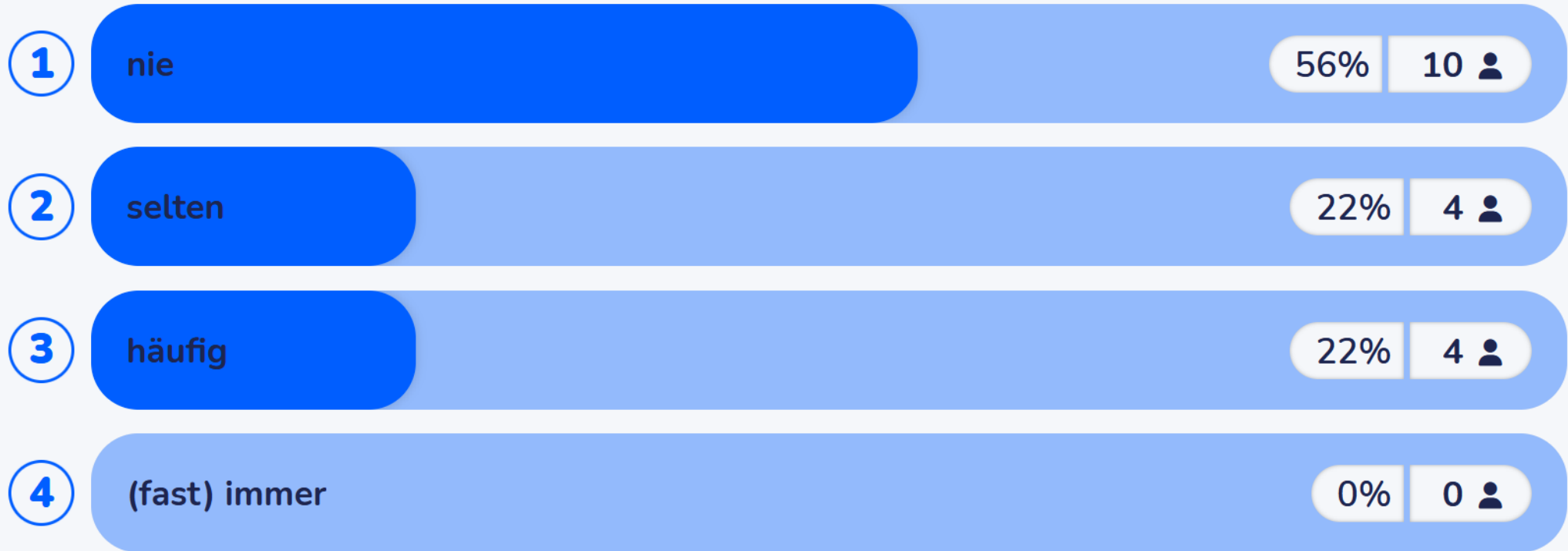
Agenda

1. Einfluss von KI auf den Arbeitsmarkt
2. Einfluss von KI auf die Arbeitsleistung
3. KI in der Praxisausbildung

Wie häufig nutzt du KI für berufliche Zwecke?



Wie häufig nutzt du KI im Kontext der Praxisausbildung?



Hat KI deine beruflichen Tätigkeiten verändert?



Einfluss von KI auf den Arbeitsmarkt

Deskilling / Upskilling (vgl. Reinmann 2023)

(Arbeits-)Soziologische Betrachtung

Deskilling:

KI übernimmt komplexe Aufgaben, für die man bislang hoch-qualifizierte Arbeitskräfte brauchte. → Bedarf an gut ausgebildeten Menschen sinkt.

Upskilling:

Kompetenzanforderungen für einen Arbeitsplatz steigen, weil sich Tätigkeiten und Anforderungen ändern.

Psychologische Betrachtung

Deskilling:

Verlernen von Wissen und Können, vielleicht auch Haltungen, also ein Kompetenzverlust (individuell und kollektiv).

Upskilling:

Personen bilden neue, meist breiter angelegte, Kompetenzen auf höherem Niveau aus.

Historischer Trend (vgl. Reinmann 2023)

Industrialisierung

- einige wenige qualifizierte Personen
(Maschinen entwerfen, bauen,
kontrollieren)
- gering qualifizierte Arbeitsplätze
(Bedienung der Maschinen)

Digitalisierung

- Fortsetzung des Trends
- Einführung neuer Technologien führte tendenziell zu einem Anstieg des Wissensstands in der erwerbstätigen Bevölkerung.
- Upskilling durch Technologie:
 - Ressourcen für kognitiv höhere Aktivitäten freigesetzt
 - Bedarf an neuen, weniger auf Routine basierenden Kompetenzen

Grossflächiger KI-Einsatz (vgl. Reinmann 2023)

verschiedene Einschätzungen:

- gewisse Kontinuität zu früheren Wellen des technologischen Fortschritts
- bisheriger Trend wird durchbrochen:
 - vermehrt und erstmals könnten Wissensarbeitsplätze wegfallen und/oder die Rolle von Wissensarbeiter*innen könnte sich deutlich verändern
 - Wissensarbeit war bislang das Feld für Upskilling, es könnte selbst zu einem Deskillung-Kandidaten werden

KOF-Studie (Kläui & Siegenthaler 2025)

Vergleich zwischen Berufen mit hoher und tiefer KI-Betroffenheit in der Schweiz bezüglich Arbeitslosigkeit und Stellenausschreibungen, vor und nach der Einführung grosser Sprachmodelle im Herbst 2022:

- In exponierten Berufen (insbesondere IT-Bereich) stieg die Zahl der Stellensuchenden um durchschnittlich 27% stärker.
- Stellenausschreibungen gingen deutlich stärker zurück.
- Jüngere Beschäftigte sind stärker betroffen als Ältere, allerdings ist der Unterschied kleiner als in den USA

Wichtig: Es wurden relative Verschiebungen untersucht. (Positive) gesamtwirtschaftliche Effekte von KI blieben ausgeblendet.

Diskussion

Wie seht ihr den Einfluss von KI
im Kontext der angespannten Fachkräftesituation in der Sozialen Arbeit?

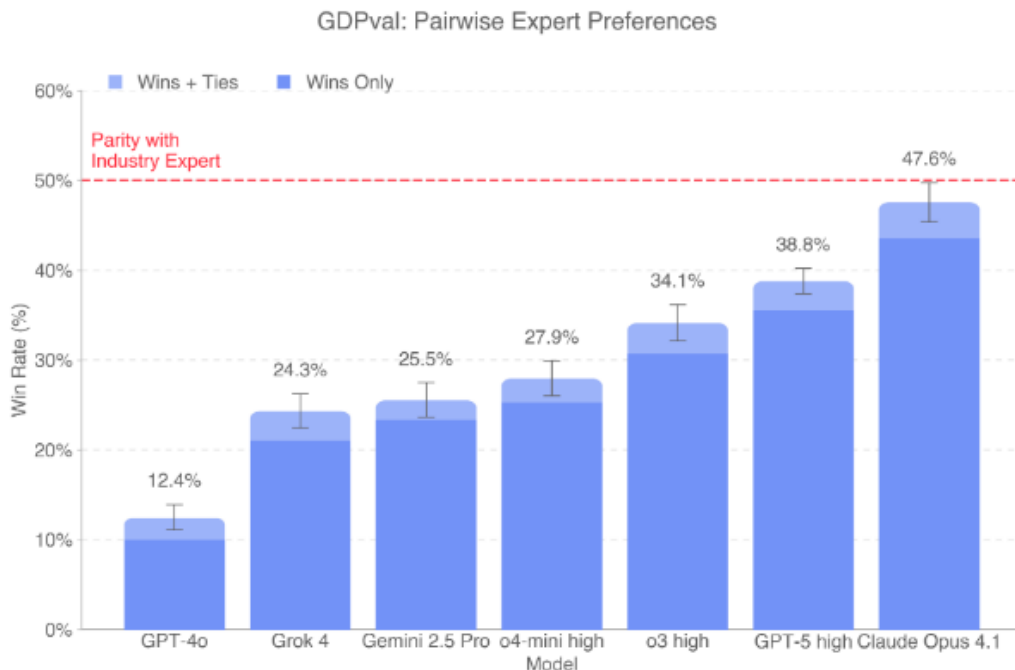
Zwischenfazit

KI verändert (vermutlich) nicht, ob wir arbeiten, sondern was wir arbeiten.

Einfluss von KI auf die Arbeitsleistung

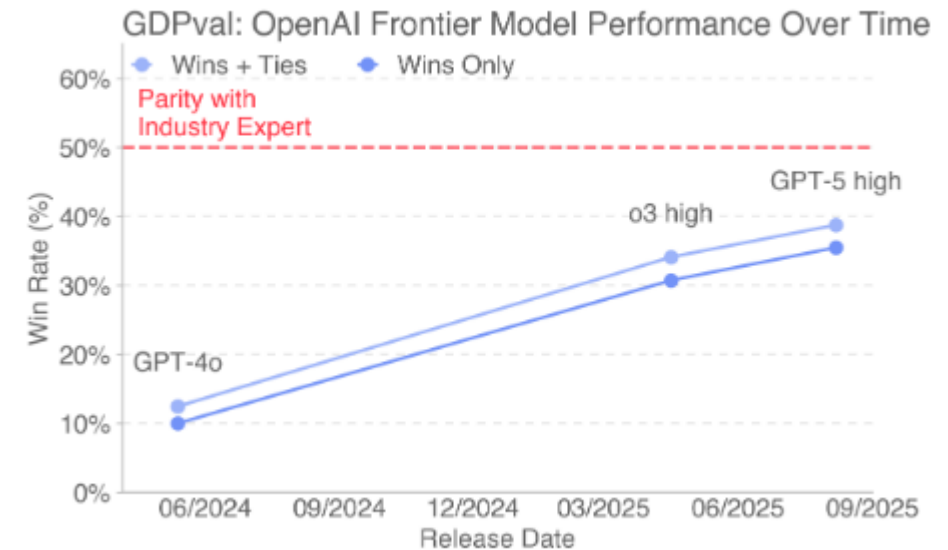
GDPval-Studie (Patwardhan et al. 2025)

Leistung von KI (ohne Iteration) bei 1320 (realen) Arbeitsaufgaben aus 44 Berufen



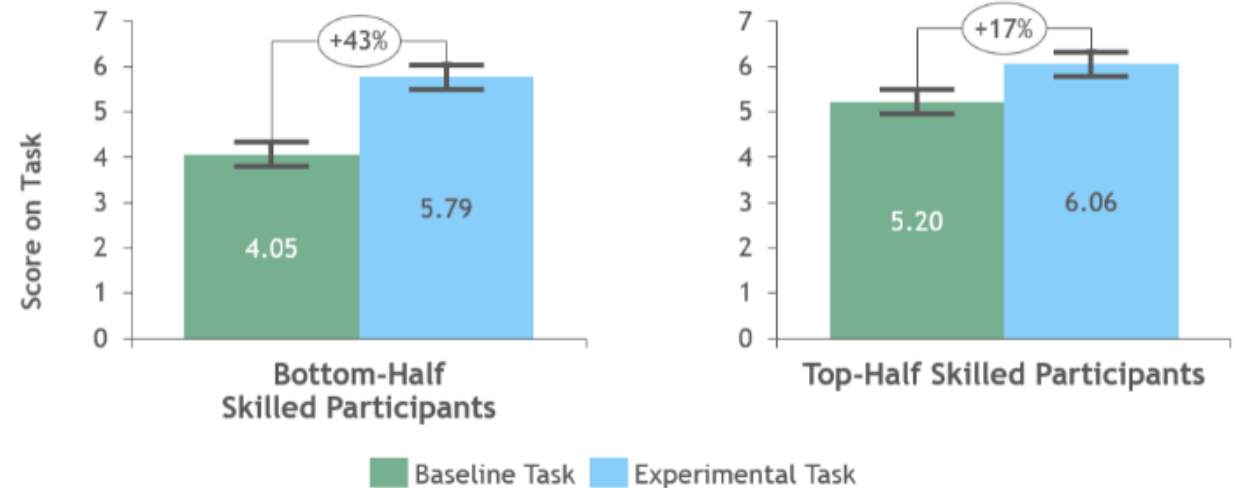
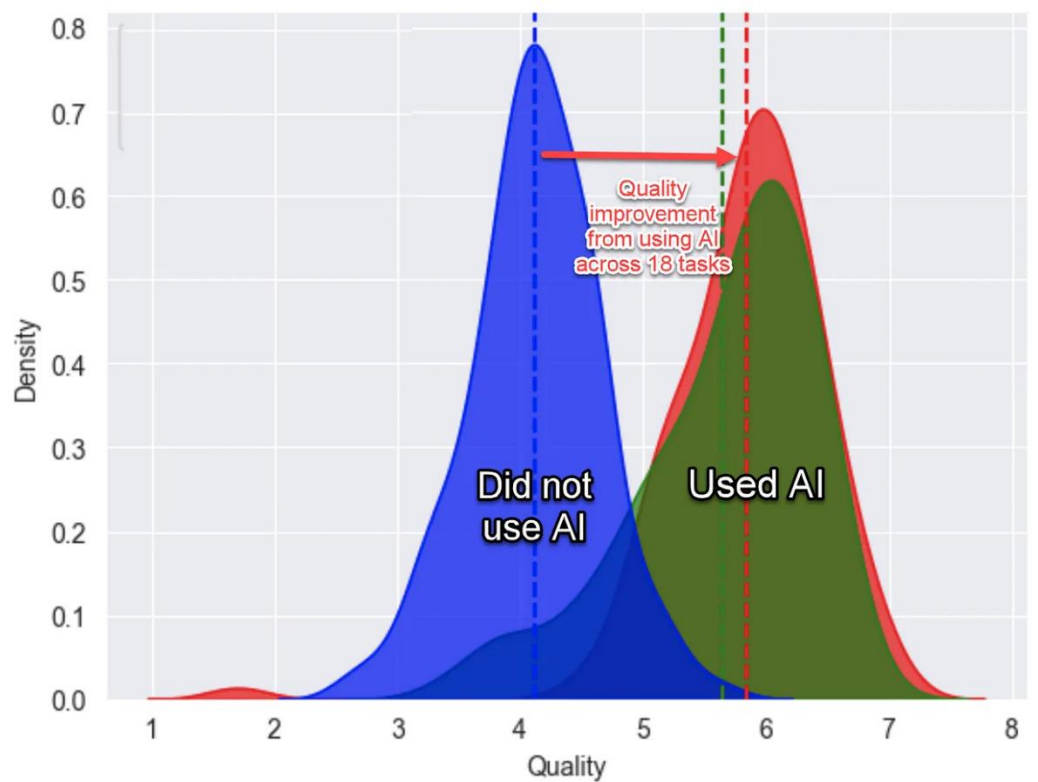
grösste Herausforderung: unvollständig befolgte Anweisungen (nicht fehlendes „Fachwissen“)

Leistung der Modelle verbessert sich dabei annähernd linear mit der Zeit.



Kompetenz verschiebt sich vom Lösen von Aufgaben selbst hin zum präzisen Formulieren von Anweisungen und dem kritischen Überprüfen von Ergebnissen.

Ko-Intelligenz führt zu besserer Leistung



Dell'Acqua et al. 2023

Bildquelle: <https://www.oneusefulthing.org/p/centaurs-and-cyborgs-on-the-jagged>

Workslop-Studie (Niederhoffer et al. 2025)

- Workslop: KI-generierte Arbeitsinhalte, die scheinbar gute Arbeit darstellt, aber nicht über die Substanz verfügt, eine bestimmte Aufgabe sinnvoll voranzubringen.
- Mitarbeitende nutzen KI-Tools, um mit geringem Aufwand passabel aussehende Arbeitsinhalte zu erstellen, die letztendlich mehr Arbeit für ihre Kolleg*innen verursacht.
→ Verlagerung der Arbeitslast zu anderen Menschen (nicht zu Maschinen)
- Umfrage bei 1150 Vollzeitbeschäftigten in den USA:
 - 40% geben an, im letzten Monat Workslop erhalten zu haben.
 - Diese Mitarbeitenden schätzen, dass etwa 15.4% der Inhalte, welche sie bei der Arbeit erhalten, darunter fallen.
 - Sie gaben an, dass die durchschnittlich eine Stunde und 56 Minuten damit verbrachten, sich mit jedem einzelnen Fall von Workslop zu befassen.

Diskussion

Wo seht ihr übertragbare Erkenntnisse für die Soziale Arbeit?

Zwischenfazit

KI verändert, wie wir arbeiten.

KI kann die Qualität und Effizienz der Arbeitsleistung steigern (im schlechtesten Fall verringern).

KI in der Praxisausbildung

Diskussion

Fragestellung:

Wie können Professionelle der / Praxisausbildende in der Sozialen Arbeit KI nutzen im Rahmen der Praxisausbildung von Studierenden?

1. individuell: in LLM eingeben, beste Idee wählen und dies begründen
2. zu zweit diskutieren
3. im Plenum zusammentragen

LLM nach Wahl, z.B. duck.ai, ChatGPT, Gemini, Le Chat (alle ohne Login nutzbar)